



Ausführungsprotokoll

mit KÖSTER NB 4000 nach DIN 18533, Ausgabe 06/2026

Nach DIN 18533-3 sind für die Wasserbeanspruchungsklassen W2.1-E, für den Übergang auf WU-Betonkonstruktionen und bei der streifenförmigen Abdichtung die Ausführung, die Schichtdicke sowie die Durchtrocknung zu dokumentieren.

Für die Herstellung anderweitiger Abdichtungen mit flexiblen, polymermodifizierten Dickbeschichtungen (FPD) wird die Dokumentation empfohlen.

Bauvorhaben:

Auftraggeber:

Ausführendes Unternehmen:

Mitarbeiter:	Qualifikationsnachweis	ja	nein
	Qualifikationsnachweis	ja	nein
	Qualifikationsnachweis	ja	nein

Verarbeitungszeitraum:

Tagesberichte Nr.:

Verwendetes Produkt: KÖSTER NB 4000

Objektspezifische Daten: Neubau Sanierung Teilsanierung - Bauteil:

Witterung bei Auftrag 1. Lage

Lufttemperatur: °C		Untergrundtemperatur: °C	
Luftfeuchtigkeit: %			
sonnig	bewölkt	regnerisch	Sonstiges:
neblig	schwach windig	stark windig	

Witterung bei Auftrag 2. Lage

Lufttemperatur: °C		Untergrundtemperatur: °C	
Luftfeuchtigkeit: %			
sonnig	bewölkt	regnerisch	Sonstiges:
neblig	schwach windig	stark windig	



Untergrund:

Einbindetiefe: ≤ 3 m BGW/HHW > 3 m BGW/HHW

Liegt ein Bodengutachten vor? ja nein

Boden/Baugrund gemäß Baugrundgutachten/Planungsvorhaben:

	durchlässig (z.B. Sand, Kies)	wenig durchlässig (z.B. Ton, Lehm)	
Grundwasserabsenkung	keine	geplant	vorhanden
Dränung gemäß DIN 4095	nach LV nicht geplant geplant nach LV		vorhanden

Wasserbeanspruchungsklassen:

W1-E, Situation 1

Unterkannte Abdichtungsebene ≥ 50 cm oberhalb BGW/HHW Bodenfeuchte bei Bodenplatten (stark durchlässiger Boden)

W1.1-E, Situation 2

Unterkannte Abdichtungsebene ≥ 50 cm oberhalb BGW/HHW Bodenfeuchte/nicht drückendes Wasser bei erdberührten Wänden und Bodenplatten (stark durchlässiger Boden)

W1.2-E

Unterkannte Abdichtungsebene ≥ 50 cm oberhalb HGW/HHW Bodenfeuchte/nicht drückendes Wasser bei erdberührten Wänden und Bodenplatten (wenig durchlässiger Boden mit Dränung nach DIN 4095)

W2.1-E, Situation 1

Stauwasser bis 3 m; Einbindetiefe bis max. 3 m

W2.1-E, Situation 2

Grundwasser bis 3 m; Einbindetiefe beliebig

W2.1-E, Situation 3

Hochwasser bis 3 m; Einbindetiefe bis max. 3 m

W3-E nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken

W4-E Spritzwasser am Wandsockel

W4-E Kapillarwasser in und unter Wänden

Untergrundbeschaffenheit:

Wand:	Mauerwerk - glatt	- haufwerksporig	- profiliert	
	verputzte Fläche	sonstiges:		
	Beton	WU-Betonkonstr.	Alter des Betons:	
	Zustand:	trocken	feucht	nass
Boden:	Beton	WU-Betonkonstr.	Alter des Betons:	
	Zustand:	trocken	feucht	nass
Bodenplatte:	Mit Überstand, bündig	cm	zurückspringend,	cm



Querschnittsabdichtung: Material: KÖSTER NB 4000 sonstige:
ausgeführt am: Chargen:

Vorbereitung des abzudichtenden Untergrundes:

Die Untergrundvorbereitung erfolgt in der Regel mechanisch abtragend, z. B. durch Fräsen.

Vertikale/horizontale Flächen vorbereitet	Verfahren:		
Vertikale/horizontale Flächen gereinigt	Verfahren:		
Untergrund getrocknet	Verfahren:		
vorhandene Mauersperrbahn zurückgeschnitten		ja	nein
Kanten an Vorsprünge gefast		ja	nein

ausgeführt am:

Grundierung mit KÖSTER Polysil TG 500 Charge:

Anderweitige Grundierung: Material: Charge:
ausgeführt am:

Hinterfeuchtungsschutz: KÖSTER NB 1 grau Charge:
sonstige: ausgeführt am:

Fehlstellenausgleich

Ausgleich ≤ 5 mm per Kratzspachtelung (*Mineralischer Untergrund: KÖSTER NB 4000 mit 2:1 mit Quarzsand*)

Material: KÖSTER NB 4000 Charge: ausgeführt am:

Ausgleich ≤ 5 mm per Kratzspachtelung (*Bituminöser Untergrund: KÖSTER NB 4000 ohne Quarzsand*)

Material: KÖSTER NB 4000 Charge: ausgeführt am:

Ausgleich > 5 mm per Vermörtelung (*Mineralischer Dichtmörtel KÖSTER Sperrmörtel WU*)

Material: KÖSTER Sperrmörtel WU Charge: ausgeführt am:

Hohlkehlenausführung

aus KÖSTER Sperrmörtel WU Radius: Charge:

aus KÖSTER NB 4000 mit Sand Radius: Charge:

(Hohlkehlen werden aus 2 Gewichtsteilen KÖSTER NB 4000 mit 1 Gewichtsteil Quarzsand, Körnung 0,06 - 0,36 mm ausgeführt.)

Flächenabdichtung

KÖSTER NB 4000	Verarbeitung:	händisch	maschinell mit:	
	Abdichtungsfläche:	m ²	verbrauchte Gebinde:	Stück
Verstärkungslage (KÖSTER Armierungsgewebe)		ja	nein	
Chargen:			Gesamtmenge:	



Mindestschichtdicke: mm

*Die Verbrauchswerte und Mengen für die Schichtdicke sind den jeweiligen Technischen Merkblättern zu entnehmen.
(Der Durchtrochnungsverlauf ist zu dokumentieren, siehe letzte Seite: Messprotokoll)*

Geforderte Nassschichtdicke in mm:	Verbrauch pro m ² :	kg
Auftrag erste Lage am:		
Auftrag erfolgt „frisch in frisch“:	ja	nein
Auftrag zweite Lage am:		
Auftrag erfolgt „frisch in frisch“:	ja	nein
Referenzprobe erstellt und in Baugrube gelagert:	ja	nein
Die Ausführung gemäß DIN 18533-3, Absatz 9.2, hinsichtlich Anschluss an Bodenplatten mit erhöhtem Wassereindringungswiderstand erfolgte nach WU-Richtlinie:		
	ja	nein
Fugen mit Dichtband abgedichtet:	ja	nein
Material: KÖSTER Fugenband 250		
anderweitiges Schutzsystem	Material:	

Schutzmaßnahmen:

eingeleitet:	ja	nein		
Dränschicht (vertikal)		KÖSTER Schutz- und Drainagebahn 3-250	ja	nein
	lose gestellt	mechanisch befestigt		
anderweitiges Schutzsystem	Material:			
Schutzschicht	verwendete Schutzplatte/Matte:			
verklebt:	ja	nein		
ggfs. verwendete Kleber:			erstellt am:	
Perimeterdämmung		Material:	Dicke:	
verklebt	ja	(vollflächig	punktell)	nein
verklebt mit (Material/Chargen-Nr./Verbrauch):				
keine				

Schichtdickenkontrollen:

Nassschichtdicke:

Erforderlich sind 20 Messungen je Objekt bzw. 20 Messungen je 100 m² abgedichtete Fläche.
Im Bereich von Detailpunkten ist die Messdichte zu erhöhen.

Trockenschichtdicke:

Die Mindesttrockenschichtdicken betragen bei W1-E mind. 3 mm, bei W2-E und W3-E mind. 4 mm und bei W4-E mind. 2 mm.
Die Trockenschichtdicke ist an der Referenzprobe per Einschnitt zu ermitteln. Es gilt die DIN 18533-3, Kapitel 9.2.5.
Eine Dokumentation für den Lastfall W2.1-E ist vorgeschrieben.



Messung der Nassschichtdicke

Messung/lfd. Nr.	1. Auftrag [mm]	2. Auftrag [mm]	Gesamtnassschichtdicke [mm]
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			

Durchtrocknungsprotokoll

Referenzprobe angelegt am:

Untergrund:

Prüfdatum:	durchgetrocknet:	ja	nein
Prüfdatum:	durchgetrocknet:	ja	nein
Prüfdatum:	durchgetrocknet:	ja	nein

Fotodokumentation erstellt ja nein abgespeichert unter:

Bemerkungen/Besonderheiten/ggf. zusätzliche Informationen/Anlagen:

Ort/Datum

Name/Unterschrift Ausführender

Ort/Datum

Name/Unterschrift Bauleitung